

KLIMASOZIALPOLITIK IST POLITIK, DIE ALLEN NUTZT

Das Deutschlandticket

**DA KANN
JA JEDER
KOMMEN**
Caritas öffnet Türen



HINTERGRUND

Mehrere Monate wurde um den Preis des Tickets, der bis Dezember 2024 bei 49 € lag, diskutiert. Am 23.09.2024 wurde von der Verkehrsministerkonferenz beschlossen, den Preis ab dem 1. Januar 2025 auf 58 € anzuheben.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Finanzierung bis Ende 2025 gesichert, die Kosten für Bund und Länder liegen pro Jahr je bei ca. 1,5 Mrd. €. Um das D-Ticket langfristig für Kund_innen und Unternehmen als Jobticket attraktiv zu gestalten und für einen Umstieg auf den ÖPNV zu werben, braucht es eine gesicherte, langfristige Finanzierung auch über 2025 hinaus.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Immer wieder wurde um eine mögliche Anpassung des Tarifsystems gerungen: Mehr als die Hälfte der Bestandsabonnent_innen sind auf das D-Ticket umgestiegen. Die Tarifsysteme liegen im Zuständigkeitsbereich der Länder. Aktuell ist nicht geplant, ein einheitliches Sozial-, Familien- oder Fahrradticket einzuführen.

Der DCV fordert ein kostengünstiges Kombiticket für Eltern mit kostenloser Mitreisemöglichkeit für ihre Kinder als Maßnahme einer klimafreundlichen Familienpolitik.

Im Unterschied zum 9 €-Ticket kann das D-Ticket nur zusammen mit einer Mailadresse und digital erworben werden. Die Vorteile des digitalen Tickets für die Abrechnung zwischen den Verbänden und die Datenauswertung zur Nutzung sind offensichtlich. Auch der Abo-Zwang dient der Alltags-Gewöhnung. Es ist allerdings beim neuen Preis offensichtlich, dass in Kombination der Faktoren – Preis, Abo-Modell und Digital-Ticket – die Attraktivität und Erreichbarkeit des Tickets für Menschen im Niedrigeinkommensbereich sinkt.

KONSEQUENZEN

- Gerade im ländlichen Raum fehlt es an verlässlichen ÖPNV-Strukturen – hier muss der Ausbau Priorität haben.
- Die Verunsicherung um die Fortführung und die Preiserhöhung ist kein Anreiz für einen langfristigen Umstieg hin zum ÖPNV. Dieser wird jedoch im Sinne einer Klimasozialpolitik benötigt, um Emissionen im

Verkehr zu senken und einen systemischen Umstieg auf den ÖPNV für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.

- Für Familien ist das Ticket oftmals zu teuer und der preisliche Anreiz für einen Umstieg fehlt.
- Überlegungen zu einem Sozialticket für 29 € sind zu prüfen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Es braucht

1. Für Familien braucht es Weiterentwicklungen: Der DCV fordert ein kostengünstiges Kombiticket für Eltern mit kostenloser Mitreisemöglichkeit für ihre Kinder. 58 € pro Person sind nicht nur für einkommensschwache Familien eine Belastung.
2. Um einkommensärmere Haushalte zu erreichen, stellt die Kombination aus Preis, Abo-Modell und Digital-Ticket eine Barriere da. Hier sind Lösungen dringlich.
3. Der ÖPNV-Ausbau muss gerade im ländlichen Raum vorangetrieben werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://klima.caritas.de/>



Kontakt: Anna.Steinfort@caritas.de